

VORGESTELLT



Helmut Martinelli, Stiller Begleiter

Als Leiter für Vertrieb und Marketing des Projekts *Stiller Begleiter* arbeitet Ing. Helmut Martinelli seit 2024 daran, digitale Unterstützung rund um Trauer, Friedhöfe und Erinnern zugänglich zu machen. Besonders erfüllt ihn, „wenn Ideen zu Funktionen werden, die Menschen spürbaren Mehrwert bringen“, so der Geschäftsführer der *OGOOD GmbH*, die seit über 20 Jahren maßgeschneiderte Software entwickelt – wie die App *Stiller Begleiter* (mehr auf S. 17). „Mit wenigen Klicks haben Sie Zugriff auf zahlreiche Services auf vielen diözesanen Friedhöfen – selbst aus großer Entfernung“, erklärt der Semriacher.

Aufgewachsen in einem idyllischen Bauernhaus, erinnert sich Martinelli an eine Kindheit mit viel Natur und Musik. Sein Vater, der 2023 verstarb, habe ihm früh gezeigt, „dass man an Aufgaben wachsen darf“. Musik begleitet ihn bis heute – er komponiert, spielt Gitarre und Trompete und wurde 2017 für den österreichischen Musikpreis *Amadeus* nominiert. Mit seiner Frau Magdalena und den Söhnen Tobias und Markus unternimmt er gern Ausflüge.

Im Projekt *Stiller Begleiter*, einer gemeinsamen Initiative der Diözese Graz-Seckau und der *Geo-Hero Beratung*, verbindet er technische Erfahrung mit sozialem Anspruch: „Hier entsteht etwas, das Menschen wirklich hilft.“

Katharina Grager | privat

Unverzichtbare Stützen

PfarrsekretärInnen zu Bildungstagen auf Schloss Seggau.

Über 150 haupt- und ehrenamtliche PfarrsekretärInnen folgten der Einladung der *Berufsgemeinschaft der PfarrsekretärInnen* zu Bildungstagen am 3. und 4. März auf Schloss Seggau.

Generalvikar Erich Linhardt würdigte die herausragenden Leistungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Pfarrkanzleien. Referentin Danja Zerz, leitende Betriebspsychologin im Arbeitsmedizinischen Zentrum der *voestalpine*, sprach von der Bedeutung der psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz und der Rolle der Betriebspsychologie in der Förderung eines gesunden Arbeitsumfelds. Sie erläuterte Strategien zur Stressbewältigung und zur Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit. Außerdem stellte sie praxisnahe Ansätze zur Förderung der Resilienz und zur Optimierung der Teamdynamik vor.

Beim Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Frauenberg betonte Pfarrer Ewald Mussi, dass die Liebe und das Vertrauen, das von

Jesus Christus ausgeht, auch in unseren Pfarrkanzleien spürbar sein soll. Oft sind die MitarbeiterInnen in den Pfarrkanzleien neben ihren vielfältigen Aufgaben wichtige Ansprechpersonen für die unterschiedlichsten Anliegen der Menschen in der Pfarre.

Am zweiten Tag informierten VertreterInnen von Abteilungen des Ordinariats über diözesane Neuerungen. In Workshops konnten konkrete Fragen und Anliegen der PfarrsekretärInnen bearbeitet werden.

Bei der Vollversammlung wurden neue Mitglieder begrüßt, einige für langjährige Dienste geehrt und jene herzlich bedankt, die in Pension gehen. Ergreifend für die Gemeinschaft war die Verabschiedung der langjährigen Mitarbeiterin in der Ordinariatskanzlei, Hermine Hierz, die sich neben persönlichen Worten auch mit selbstgemachten Abschiedsgeschenken für jede Pfarrsekretärin und jeden Pfarrsekretär bedankte. Vorstand der *Berufsgemeinschaft der PfarrsekretärInnen*



„Siehe das Herz“

Pfarrhaushälterinnen. Exerziten und Jahrestagung.

Die Exerziten der Pfarrhaushälterinnen von 2. bis 4. März leitete heuer P. Josef Altenburger. Zu „Siehe das Herz, das uns so sehr geliebt hat“, einem zentralen Satz der Herz-Jesu-Verehrung, der auf eine Vision der hl. Margareta Maria Alacoque im Jahr

1675 zurückgeht, gab er Einblicke in die Herz-Jesu-Frömmigkeit. Jesu Herz als Quelle des Lebens könne berühren und heilen.

Im Anschluss lud die *Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen* zur Jahrestagung ins Grazer Priesterseminar. Die Vorsitzende Stefanie Fischer konnte Finanzkammer-Direktor Martin Halmer begrüßen. Gemeinsam mit Franz Neumüller, Geistl. Assistent der Berufsgemeinschaft, ehrte sie Berufsjubilare. 25 Dienstjahre: Jelena Blazevic, Rosemarie Vötsch und Doris Geissler. 50 Dienstjahre: Sr. Sigrid Guggenberger.



– V. l.: Stefanie Fischer, Jelena Blazevic, Rosemarie Vötsch, Sr. Sigrid Guggenberger und Msgr. Franz Neumüller.

Neuhold (2)